

Rome, am 12. 12. 24

Liebe Freundinnen und Freunde!

Liebe Kundinnen und Kunden!

Vorges Jahr schrieb ich zum ersten Mal in fast 20 Jahren keinen Weihnachtsbrief an Sie und euch. Das war für mich zwar eine stressfreie Adventszeit, aber es fühlte sich auch nur wie ein "halbes Weihnachten", da mir das Ritual gefehlt hat, das Jahr in diesem Brief Rome passieren zu lassen, meine Gedanken auf Papier zu bringen und (mit) zu teilen.

Ich werde nicht von Krieg, Klimawandel, Naturkatastrophen, Leiden immer noch Hunger auf dieser Welt schreiben. Wenn es Ihnen so wie mir geht, kommen uns durch die ständige Präsenz dieser Gewalt und auf der Suche nach Ihren Gründen (die in einem fest etablierten System der Ausbeutung von Menschlichkeit und Natur zu finden sind) oft schon Tränen der Verzweiflung. Vielleicht gerade wegen einer wichtigen

Sensibilität für Gerechtigkeit, möchte ich mich mit Dankbarkeit ②
auseinandersetzen.

Am 30. Juni 2024 haben wir ein großes Dankbarkeits-Fest auf unserem Hof gefeiert: wir feierten 32 Jahre Landwirtschaft, 2 Jahre Hofladen und 1 Jahr "Urlaub am Bio-Bauernhof". Dank geht an erster Stelle meinen Eltern, denn wenn sie nicht gewesen wären, hätte ich weder die Möglichkeit gehabt, eine Bio-Landwirtschaft aufzubauen und zu führen, noch im Bauernhof "zum grünen Baum" mit meinen Liebsten, Ananda, Marlene und Herbert, arbeiten zu können und dort zusätzlich einen Hofladen zu haben.

Ich bin unglaublich dankbar, dass dieser Traum eben nicht nur Traum ist, sondern in meiner ganzen Lebendigkeit ein Teil der Wirklichkeit werden konnte.

Diese obgleich klein sehr arbeitsintensive Form der Landwirtschaft könnte niemals ohne ein gut funktionierendes Team bestehen bleiben. Und ich kann nicht oft genug darauf hinweisen: es ist die kleinstrukturierte Landwirtschaft, die die Welt ernährt und erhält!

Dank gilt also neben Leggi, Lotta, Katharina, Yvonne, die unsere längsten Mitarbeiterinnen sind, auch den vielen anderen spontanen

③

Helferleins, die immer da sind, wenn es schon sehr knapp wird. Es ist das Engagement dieser Menschen, das es erlaubt, dass wir ohne Fördermittel bewirtschaften. Auch dafür bin ich dankbar, denn für mich ist Unabhängigkeit ein Statussymbol und nicht Reichtum!

Seit über einem Jahr gibt es die Möglichkeit bei uns zu überwachen und "Urlaub am Biobauernhof" zu machen. Göbe Herbst nicht an meiner Seite, hätte ich niemals den Mut gehabt, mir nochmals so ein Bauvorhaben vorzunehmen. Im Jahr 2003 einer Aussiedlerhof zu bauen war für mich schon eine riesige Herausforderung, um aber zwei bestehende Keller in zwei Apartments umzubauen, erschien mir nochmals um einiges ausspruchsvoller. Ich bin Herbst sehr dankbar, dass er sich das zugemutet, vorgezogen und auch dazu in so kurzer Zeit umgesetzt hat. DANKE, Herbst!

Auch für die lebendige Anwesenheit und Unterstützung meiner Töchter Ananda und Marlene bin ich immerzu zutiefst dankbar. Ich bin außerdem so froh, dass beide sich nun in ihren Schulen wohl fühlen und dort mit Freude hingehen, denn das erleichtert den Alltag als Mutter sehr. DANKE, Ananda und Marlene.

In diesem Jahr wird meine liebe Mutti 93 Jahre alt. Am 7. August wurde sie von den Enkeln nach Hause geholt. Sie war im letzten Jahr so unbeschreiblich dankbar für die gemeinsame Zeit mit meinem Geschwister und mir. Bei jeder kleinen Tätigkeit - sei es nur ein Anruf, ein Ausflug am Freitag, ein kleiner Spaziergang - war es Mutti nie zu mühsam DANKE zu sagen. Ich möchte mich auch meiner Schwester danken, die sich so liebevoll um unsere Mutti gekümmert hat.

Auch für meine liebe Gesundheit bin ich natürlich dankbar. Diese mache ich an 4 Punkten fest:

1) gesunde Ernährung: das bedeutet für mich zuallererst Genuss am Essen, dazu nicht darauf angewiesen zu sein, Fertigprodukte zu essen, und die Möglichkeit zu haben sich ausgewogen und zuckerarm zu ernähren (auch wenn es mir noch schwer fällt auch auf Zucker zu verzichten). Auch Fasten ist für mich ein Teil der gesunden Ernährung und so genieße ich es immer sehr, Fastengruppen im Haus mitkommen lassen zu können.

2) Bewegung: und das nicht nur am Acker, sondern auch im Wald laufend oder gehend

3) gesunde Beziehungen und ein erfüllendes soziales Umfeld, das heißt sowohl meine Familie als auch meine Freundinnen und Freunde

4) Viel lachen - sowohl miteinander als auch über sich selbst!

Zu guter Letzt bin ich einfach auch unbeschreiblich dankbar, dass Sie und Du Ihnen und Demen wöchentlichen Einkauf oder Besuch bei uns am Biohof "zum grünen Baum" tutigt.

Ohne diese Einstellung zur Bio Landwirtschaft, die Freue und das Vertrauen würde es uns schon lange nicht mehr geben. Deshalb möchte ich auch einen großen Dank an Sie und Dich aussprechen.

Sch bin dankbar dafür, dass ich hier in Österreich leben darf und es mir möglich ist, ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest meinen Liebsten zu feiern.

In diesem Sinne wünschen wir auch Ihnen und Dir ein traditionsreiches Fest.



Manica, Annette, Amanda, Marlene & das tolle Team